

Darstellungen recht zahlreich besucht, und dadurch die Künstler, welche in ihrer Blüthezeit ihm so schöne Genüsse bieten, auch für ihr Alter möglichst sorgenfrei stellt. Nur hierdurch wird Leipzig in der Folge der Fatalität enthoben sein, von Zeit zu Zeit seine Lieblinge verschwinden zu sehen. Es bedarf wohl nicht mehr, als dieser Andeutung, um alle Freunde des Theaters zu veranlassen, durch den Besuch der ersten Darstellung des „Prinz Friedrich“

ihre Interesse an der Kunst überhaupt und an unserm gegenwärtigen, eben so fleißigen als talentvollen Personale an den Tag zu legen.

**Die Rathhausuhr**

ging Mittwochs den 21. November um 11 Uhr Vormittags 43 Secunden nach.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

**Das Glas Wasser.**

Frau Kühn — Herzogin von Marlborough — vom Großherzoglichen Hoftheater zu Mannheim, als erste Gastrolle.

Frau Kühn, von ihrem früheren Gastspiele hier schon vortheilhaft bekannt, zeigte sich auch heute wieder in ihrer ersten Gastrolle als eine verständige Schauspielerin. Das Spiel hat an künstlerischer Ausbildung noch gewonnen. Die Darstellung zeigte eine große Consequenz in der Durchführung des Charakters und eine Sicherheit im Spiel, daß wir auf die ferneren Rollen gespannt sind und mit Bezugnahme auf das frühere Gastspiel die Acquisition der Madame Kühn für das Fach der Heldennütten und Anstandsdamen eine vortreffliche nennen können. Eine vortheilhafte Figur, edle Gesichtsbildung, ein durchaus modulationsfähiges Organ, dem es, wie wir in „Mutter und Sohn“ gehört haben, nicht an Tiefe und Kraft gebricht, unterstützen das fein nuancirte Spiel und lassen hoffen, daß es Frau Kühn gewiß bald gelingt, die Gunst unserer kunstsinigen Leipziger zu erringen. Das Haus war in Anbetracht des so oft gesehenen Stückes besonders gut besetzt, die Vorstellung überhaupt eine vortreffliche zu nennen. Herr Kefowosky-Linden lieferte auch heute einen Beweis seiner Künstlerschaft und war die Rolle eine gelungene. Die ausgezeichneten Darstellungen der Fr. Sey als Königin Anna und Frau Günther-Bachmann als Abigail sind vom Publicum schon früher mit Anerkennung aufgenommen. Herr von Dhegraven als Masham stand seinem Vorgänger Herrn Richter durchaus nicht nach und brachte die Rolle zur vollen Geltung. Lebhafter Applaus während der Vorstellung und am Schlusse der Hervorruf *Allee* beehrte das Personal und läßt gewiß eine recht baldige Wiederholung hoffen.

**Börse in Leipzig am 22. November 1849.**

**Course im 14 Thaler-Fuss.**

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143½	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17½	—	K. S. erbl. Pfand-briefe à 3½ %	—	—	91½
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 % auf 100	—	7*)	—	v. 100 u. 25	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102½	Kaiserl. do. do. - do.	—	7*)	—	v. 500 . . .	—	—	100
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65½ As- do.	—	6½	—	v. 100 u. 25	—	—	—
Berlin pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Passir. do. do. - à 65 As- do.	—	6½	—	- lausitzer do. . . 3 %	—	—	88
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	- do. do. . . 3½ %	—	—	95
Bremen pr. 100 $\phi$ Ld'or.	k. S.	112½	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2½	—	do. do. do. . . à 4 %	—	—	100
à 5 $\phi$ . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Köln. - do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	—
Breslau pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Silber do. do. . . do.	—	—	—	Obligationen à 3½ % pr. 100 $\phi$	—	—	104½
	2 Mt.	—	—		—	—	—	Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 $\phi$ 4 %	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57½	—	<b>Staatspapiere, Actien etc.,</b>	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—	exclusive Zinsen.	—	—	—	à 3½ % in Pr. Cour. pr. 100 $\phi$	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150½	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 $\phi$	85½	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 % pr. 150 fl. C.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 3 % im 1½ $\phi$ F. } kleinere . . .	—	—	—	do. do. à 4 % - do. do.	—	—	—
	k. S.	—	—	do. do. do. . . à 4 % à 500 -	96½	—	—	do. do. à 3 % - do. do.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . . . .	2 Mt.	—	6. 27½	do. do. . . à 5 % v. 500 u. 200 $\phi$	105½	—	—	Lauf. Zins. à 103 % im 14 $\phi$ F.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	do. do. . . } kleinere . . .	—	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 %	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . . . .	k. S.	81½	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ %	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 230 $\phi$	—	—	—
	2 Mt.	—	—	im 14 $\phi$ F. } kleinere . . .	93	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\phi$ . . . . .	150	—	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baierseh.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	93½	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	à 100 $\phi$ excl. Zinsen pr. 100 $\phi$	106½	—	—
	2 Mt.	—	—	1855 à 4 %, später 3 % à 100 $\phi$	86½	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\phi$	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 $\phi$	91	—	—
Augustd'or à 5 $\phi$ à 3½ Mk. Br. u.	—	—	—	à 3 % im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. . . . . auf 100	—	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 $\phi$	—	85	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 $\phi$	20	—	—
Preuss. Frd'or 5 $\phi$ idem - do.	—	—	—	à 3 % im 14 $\phi$ F. } kleinere . . .	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 $\phi$ nach ger.	—	—	—		—	—	—	à 100 $\phi$ excl. Zinsen pr. 100 $\phi$	—	—	218
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	12½*)	—	—		—	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	—	28
								à 100 $\phi$ zur Zeit zinslos . . .	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf. \*\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

**Leipziger Börse, am 22. November.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	95½	—	Leipzig-Dresdner .	106½	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	20	—
Berlin-Anhalt La. A.	86½	86	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	218
do. La. B. . . . .	86½	86	Sächs.-Schlesische	91	90½
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baierische .	86½	—
Chemnitz-Riesa . .	28½	28	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 $\phi$ -Sch. . . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\phi$ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . . .	—	94½	Anh.-Dess. Landesb.	118½	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Preuss. Bank-Auth.	94	93
Fr.-Wilh.-Nordbahn	52½	—	Oesterr. Bank-Noten	93½	—

London den 19. November.

3½ Consols baar und auf Rechnung 93½-7.

Paris den 19. November.

5 % Rente baar . . . . .	89. 55.
pr. Ultimo . . . . .	89. 65.
3 % " " . . . . .	56. 75.
pr. Ultimo . . . . .	56. 80.
Nordbahn 440. — . . . .	Bankactien 2385. — .

Berlin, 21. Nov. Getreide: Weizen poln. 51-56. Roggen loco 26½-28½, pr. Nov.-Dec. 26½-27½, pr. Frühjahr 27½-28½. Hafer loco 15½-17. Gerste loco 24-26, kleine 18-22. Rüböl loco 14½-15½, pr. Nov.-Dec. 14½, Dec.-Jan. 14½-15½, Jan.-Febr. 14½-15½, Febr.-März 14½-15½, März-April 14-15½, April-Mai 13½-14½. Spiritus loco ohne Faß 14½, mit Faß 14, pr. Nov.-Dec. 14½-15½, pr. Frühjahr 15½-17.

Leipzig, den 22. Nov. Weizen loco 48-49, Roggen 25-26, Gerste 18-20, Hafer 15-16, Rüböl loco 15-14½, pr. Jan.-Febr. 14½, Febr.-März 14½, März-April 14-13½, April-Mai 14-13½, Oct.-Nov. 14½. Spiritus loco 19½-20.